

Das XV. Capitel.

Von der Thum-Kirche.

Die heutige/ mit Kupffer und Zley gedeckte/ wie auch mit zween ansehnlichen Glocken-Thürmen gezierte/ **Thum-Kirche** / liegt gegen Süden/ am Ende der Stadt / und ist den beyden Heiligen/ *Johanni Baptista* und *Nicolao*, gewidmet/ daher sie noch öfters in alten Documenten den Nahmen *Ecclesiae S. Nicolai* führet. Sie ist an statt der ehemahligen **alten Thum-Kirche** / (welche nur von Holz gebauet/ und der Jungfr. **Marien** und dem *S. Nicolao* gewenhet gewesen) an. 1170. von Herkog **Hinrich dem Löwen**/ und dem dritten Lübeckischen Bischofe **Henrico**, erbauet worden. Denn das bezeuget die Inscription, welche neben der **Norder-Thür** / da man vom Zeug-Hause hinein gehet/ befindlich ist/ und also lautet:

Anno Domini MCLXX. edificata fuit presens Ecclesia per Dominum Hinricum, Ducem Bawarie & Saxoniae, & per Dominum Hinricum tertium Episcopum Lubicensem, & fundatorem Monasterii S. Johannis in Lubecke, consecrata in honorem Sanctorum Johannis Baptiste & Nicolai Confessoris Jesu Christi.

An. 1500. den 1. Aug. schlug das Wetter in die Spitze des **Süder-Thurms** der Thum-Kirchen/ worauf derselbe bis auf die Helffte abbrannte/ bald aber repariret ward. An. 1611. ward der alte baufällige **Nor-**